



Katzen- Herz



Checkliste für die Vorbereitung wenn eine neu Katze einzieht

Immer wenn eine neue Katze in ein Haushalt einzieht, ist dieses ein großer Einschnitt in das alltägliche Leben des/ der neuen „Dosenöffner´s“.

Aus diesem Grund muss man sich diesen Schritt genaustes überlegen.

In der unfolgenden „Checkliste sind einige Gegenstände aufgeführt, die zum Einrichten eines „neuen Zuhauses“ unabdingbar sind.

Da diese Liste einiger Erläuterungen bedarf, haben wir ab der zweiten Seite diese Gegenstände genauer beschrieben.

- [Ruheplätze](#)
- [Kratzbaum](#)
- [Katzenoiletten](#)
- [Katzenstreu](#)
- [Fress- und Trinknäpfe](#)
- [Katzenfutter \(Nass- und Trockenfutter\)](#)
- [Trinken](#)
- [Spielzeug gegen Langweile](#)
- [Gegebenenfalls die Möbel in der Wohnung verstellen](#)



Katzen- Herz



Ruheplätze	Die Katzen sollten in der Wohnung mehrere Ruhe- und Schlafplätze haben. Zumeist suchen Sie sich diese selbst aus, aber wenn es in der Wohnung einige Kissen oder Decken an lauschig warmen Plätzen ausliegen, wird nicht das gute Wohnzimmersofa oder sonstige gute Möbel genutzt.
Kratzbaum	Die Katze schärft mindestens einmal täglich ihre Krallen, damit aber der Vorhang vor den Fenster bleibt oder der Stoff auf den Stühlen, ist ein Kratzbaum ein muss in jeder Wohnung.. Es gibt viele Kratzbäume im Handel, Hauptsache sie sind aus natürlichen Produkten und bieten ggfl. dem Stubentiger noch die Möglichkeit zum Spielen.
Katzenhygiene	Jede Katze benötigt „ihre“ Katzentoilette. Da aber immer zwei oder mehr Katzen in der Wohnung leben sollten, ist folgende Rechnung an Katzentoiletten durchzuführen. Pro Katze ein Katzenklo+ 1 Bei zwei Katzen in der Wohnung sieht die Rechnung wie folgt aus: 2 Katzen= 2 Katzentoiletten + 1, somit ergibt sich bei 2 Katzen, 3 Katzentoiletten. In ein gutes Katzenklo gehört nun mal eine Katzenstreu. Da gibt es zwei Sorten. Einmal das Sogenannte Katzen Klumpstreu und normale Katzenstreu. Wir empfehlen Klumpstreu, da das in unseren Augen „hygienischer“ ist. Warum? Bei dem normalen Katzenstreu wird ca. alle 2-3 Tage das ganze Streu gewechselt (graue Tonne). Im Gegensatz dazu wird bei Klumpstreu bis zu zweimal täglich, mit einer besonderen Schaufel, die Klumpen entfernt. Und alle 1- 2 Wochen die gesamten Toiletten gereinigt. Dieses ist zwar mit mehr Arbeit verbunden, aber dafür Kostengünstiger und aus unserer Sicht hygienischer. Unsere Stubentiger danken es uns jedes Mal, weil sie wirklich immer das Katzenklo benutzen. Katzen sind von Anfang an „Stubenrein“ (wenn ein geeignetes Katzenklo bereit steht). Sollte mal was woanders in der Wohnung landen hat dieses zumeist folgende Gründe: <ol style="list-style-type: none">1. Die Anzahl der Toiletten war nicht ausreichend (Alle anderen waren besetzt)2. Die Sauberkeit der Toiletten war in den Augen der Katze nicht ausreichend (Es stank bestialisch aus der Toilette)3. Irgendetwas „Stank“ der Katze, wo sie nicht mit einverstanden war.
Fress- und Trinknäpfe	Da Sie mit ihren Freunden und Bekannten, wenn Sie gemeinsam Essen, auch nicht von einem Teller essen bzw. aus einem Glass trinken, trifft dieses auch auf ihren Stubentiger zu. Das heißt, für jede Katze sollte einen Fress- und Trinknapf bereit stehen. Der Fressnapf und der Trinknapf sollten aber nicht nebeneinander stehen,



Katzen- Herz



	<p>da im eigentlichen natürlichen Umfeld der Katze, die Beute nicht neben der Trinkquelle steht/ liegt. Eigentlich ist an dieser Stelle nicht zu erwähnen, dass, der Fressnapf jedes Mal wenn er benutzt wurde, auch gereinigt wird.</p>
Nass- und Trockenfutter	<p>Jetzt kommen wir zu einem heiklen Thema, und zwar das Katzenfutter. Es gibt von, den verschiedenen Herstellern, verschiedenes Futter. Grob kann man dieses in Nass- und Trockenfutter unterteilen. Aber es gibt noch Futter für Katzenbabys, jungen Katzen und alte Katzen. Bei der Auswahl des Futters sollten sie folgende Punkte beachten werden:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Nass- und Trockenfutter Wir Füttern unsere Stubentiger 2x täglich mit Nassfutter (morgens- und abends). Gleichzeitig haben wir für, den kleinen Snack zwischen durch, in der Wohnung mehrer Futterstellen mit Trockenfutter eingerichtet. Warum dieses Vorgehen?<ul style="list-style-type: none">• Das Trockenfutter, hat neben den Ernährungsspezifischen Angebot, auch den sinn und Zweck der Zahnpflege (es sei den Sie möchten dem Stubentiger die Zähne putzen). Aber als Nachteil ist dabei zu bemerken das, bei Trockenfutter der Flüssigkeitshaushalt er Katze beobachtet werden muss.• Das Nassfutter wird aufgrund des Flüssigkeitshaushaltes der Katzen gereicht. Unsere Stubentiger regulieren ihren Flüssigkeitshaushalt an und für sich selber, aber zur Vorbeugung wird das Nassfutter, für jede Katze täglich einen Napfvoll, gereicht.Aus den ebend aufgeführten Gründen sollte bei dem Futter beide Arten ausgewogen angeboten werden.2. Das alter der Katze Es gibt 4 Abschnitte im Leben der Katze (wie beim Menschen auch), wo der Stoffwechsel und damit verbunden der Nährstoffbedarf der Katze sich unterscheidet. Als Baby, Jung (Teen) Katze, als Katze mittleren Alters und Katze gesetzten Alters.<ul style="list-style-type: none">• Babykatzen Nahrung Diese Nahrung geben wir im Regelfall bis zum ca. 6. Lebensmonat.• Jungkatzen Nahrung Diese Nahrung bekommen unsere Katzen ca. bis zum 2 Lebensjahr• „Normale“ Nahrung Diese Nahrung bekommen unsere Katze vom 2- bis zum 8- 10 Lebensjahr• Altergerechte Nahung Diese Nahrung bekommen unsere Katzen, je nach dem wie aktiv sie sind ab dem 8- 10 LebensjahrWie oben aufgeführt, bekommen unsere Katzen eine ausgewogene Ernährung aus Trocken- und Nassfutter entsprechend ihrem Alter. Aber die Umstellung von „Normale“ Futter auf „Altersfutter“, ist abhängig von der Vitalität der Katze. Ein Grundprinzip hat bei uns immer Gültigkeit: „ Unsere Katzen



Katzen- Herz



	<p>Essen und Trinken das, welches Ihnen gut tut und was ihnen Schmeckt“ (Ausnahmen sind, wenn krankheitsbedingt, Spezialnahrung gereicht werden muss. z.b. Harnbries à Eiweiß minimale Nahrung)</p>
Trinken	<p>Noch so ein Heikles Thema! Grundsätzlich wird Katzen Wasser aufgestellt. Keine Milch! Warum nicht? Die Milch, welche wir im Supermarkt kaufen, kommt von der Kuh und ist „manipuliert“ (H- Milch, pastorige Milch, mit einem Fettgehalt von bis zu 3,5 %). Haben Sie in der Freien Natur schon mal eine Katze an dem Euter einer Kuh gesehen? Natürlich ist es bei Babykatzen ratsam spezielle „Babykatzenmilch“ zu geben, aber bitte nur bis zum 3. Lebensmonat. Sonst bekommt die Katze Durchfall. Ebenso wenn Sie den Katzen Milch aus der Tüte bekommt. Natürlich können Sie Milch der Katze anbieten, aber bitte in Maßen, da sonst der Weg zur Katzentoilette für den Stubentiger sehr lang wird. Der übermäßigen Genuss von Milch hat eine „Diaröh“ (Durchfall) mit einhergehender Dehydration (Austrocknung) zur folge. Wichtig:</p> <ol style="list-style-type: none">1. bei der Gabe von Antibiotika muss auf Milch / Milchprodukte komplett versichtet werden, da es sonst zu Contraindikationen führt2. Bei Vergiftungen (siehe Gift Pflanzen) sollte Milch gereicht werden, damit die Giftstoffe schnellstmöglich ausgeschieden werden
Spielzeug gegen Langeweile	<p>Eine Katze alleine langweilt sich „zu Tode“. Aus diesem Grund sollte in ihrer Wohnung immer ein zweiter Spielkumpel zugegen sein. Bei der Auswahl des Spielzeuges für Ihre Katze ist es wichtig auf folgende Punkte zuachten:</p> <ol style="list-style-type: none">1. keine Scharfen Kannten2. keine losen oder leicht abzumontierende Teile3. nach Möglichkeit sollten die Produkte aus natürlichen Stoffen bestehen4. Der Jaginstinkt muss Befriedigt werden5. je mehr je besser <p>Aus erfahrungswerten haben wir einen Katzentunnel, „Klappermäuse“, „Katzenangel“ usw. Ihr Stubentiger zeigt ihnen, wenn Sie ihn beobachten, womit er gerne spielt. Manchmal reicht es schon aus einen Schuhkanton mit Zeitungspapier und ein wenig Katzenminze zu füllen oder ein Flummy. Tennisball. Auf jedenfalls es sollte es Abwechslung bieten und öfters mal was neues sein.</p>
Möbel umstellen	<p>Wenn einen Stubentiger schon in Ihrer Wohnung wohnt, sollten Sie, damit es nicht zu zusätzlichen Revierkämpfen kommt und die „neue Bewohner/inn“ sich schneller einlebt, teilweise ihre Möbel umstellen. Bitte jetzt nicht das Obere nach unten und umgekehrt, sonder einfach die Position der Ruheplätze ändern oder den Kratzbaum an einen anderen Platz aufstellen.</p>